

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Offizieller Katalog der Handels-Ausstellung in Bremen

Handels-Ausstellung Bremen

Bremen, 1890

Erklärung des Planes.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4972

Erklärung des Planes.

	Sect.	Seite
A. Die Mittelhalle.	1. Der Tabak	2
B. Der rechte Flügel.	2. Die Mittelmeerländer	11
	3. Die nordamer. Baumwolle.	21
	4. Das Petroleum	25
	5. Das spanische Westindien	40
	6. Mexiko	30
	7. Die Wolle	72
	8. Die nordischen Länder	15
	9. Das Britische Westindien	44
	10. a u. b. Centralamerika u. Columbia	47
	11. Die Westküste von Südamerika	53
	12. Brasilien	58
	13. Uruguay und Argentinien	63
	14. Die Argentinische Regierung	69
	15. Der Kaffee	75
C. Der linke Flügel.	16. Das Getreide	79
	17. Die Sundainseln	107
	18. Der Indigo	90
	19. Der Reis	92
	20. Der Schellack und die Jute	97
	21. Die Kokosnusssfaser	100
	22. Die ostindische Baumwolle	104
	23. Hawaii	129
	24. Afrika und die Deutschen Kolonien in Afrika und in der Südsee	132
	25. Australien	124
	26. Japan	112
	27. Die Mattenfabrikation	116
	28. Der Thee	121
	29. China	116
	30. Der Thee	121
Im rechten Flügel A und B:	31. Der Orient	82
	Die Handelskammer u. die Geogra- phische Gesellschaft in Bremen	156



Erklärung des Planes

1	Die Erde	A Die Mittelaltel
11	Die Mittelmeerländer	B Die neueren Länder
21	Die nördlichen Länder	
31	Die westlichen Länder	
41	Die östlichen Länder	
51	Die nördlichen Länder	
61	Die westlichen Länder	
71	Die östlichen Länder	
81	Die nördlichen Länder	
91	Die westlichen Länder	
101	Die östlichen Länder	
111	Die nördlichen Länder	
121	Die westlichen Länder	
131	Die östlichen Länder	
141	Die nördlichen Länder	
151	Die westlichen Länder	
161	Die östlichen Länder	
171	Die nördlichen Länder	
181	Die westlichen Länder	
191	Die östlichen Länder	
201	Die nördlichen Länder	
211	Die westlichen Länder	
221	Die östlichen Länder	
231	Die nördlichen Länder	
241	Die westlichen Länder	
251	Die östlichen Länder	
261	Die nördlichen Länder	
271	Die westlichen Länder	
281	Die östlichen Länder	
291	Die nördlichen Länder	
301	Die westlichen Länder	
311	Die östlichen Länder	
321	Die nördlichen Länder	
331	Die westlichen Länder	
341	Die östlichen Länder	
351	Die nördlichen Länder	
361	Die westlichen Länder	
371	Die östlichen Länder	
381	Die nördlichen Länder	
391	Die westlichen Länder	
401	Die östlichen Länder	
411	Die nördlichen Länder	
421	Die westlichen Länder	
431	Die östlichen Länder	
441	Die nördlichen Länder	
451	Die westlichen Länder	
461	Die östlichen Länder	
471	Die nördlichen Länder	
481	Die westlichen Länder	
491	Die östlichen Länder	
501	Die nördlichen Länder	
511	Die westlichen Länder	
521	Die östlichen Länder	
531	Die nördlichen Länder	
541	Die westlichen Länder	
551	Die östlichen Länder	
561	Die nördlichen Länder	
571	Die westlichen Länder	
581	Die östlichen Länder	
591	Die nördlichen Länder	
601	Die westlichen Länder	
611	Die östlichen Länder	
621	Die nördlichen Länder	
631	Die westlichen Länder	
641	Die östlichen Länder	
651	Die nördlichen Länder	
661	Die westlichen Länder	
671	Die östlichen Länder	
681	Die nördlichen Länder	
691	Die westlichen Länder	
701	Die östlichen Länder	
711	Die nördlichen Länder	
721	Die westlichen Länder	
731	Die östlichen Länder	
741	Die nördlichen Länder	
751	Die westlichen Länder	
761	Die östlichen Länder	
771	Die nördlichen Länder	
781	Die westlichen Länder	
791	Die östlichen Länder	
801	Die nördlichen Länder	
811	Die westlichen Länder	
821	Die östlichen Länder	
831	Die nördlichen Länder	
841	Die westlichen Länder	
851	Die östlichen Länder	
861	Die nördlichen Länder	
871	Die westlichen Länder	
881	Die östlichen Länder	
891	Die nördlichen Länder	
901	Die westlichen Länder	
911	Die östlichen Länder	
921	Die nördlichen Länder	
931	Die westlichen Länder	
941	Die östlichen Länder	
951	Die nördlichen Länder	
961	Die westlichen Länder	
971	Die östlichen Länder	
981	Die nördlichen Länder	
991	Die westlichen Länder	
1001	Die östlichen Länder	



Zur Einführung.

Deutschland hat bislang keine Handelsausstellungen grossen Stiles veranstaltet. Unternehmungen wie die Colonial-Exhibition 1886 in London schienen bei uns unausführbar zu sein, auch hielt man sie nicht für volkstümlich, glaubte nicht, dass sie einem auch in Deutschland weit verbreiteten Bedürfnisse entsprächen. Erst in allerneuester Zeit, seit die Seeluft tiefer in das deutsche Binnenland hineinweht, seitdem die Hansestädte Bremen und Hamburg, in denen allein sich Deutschlands überseeischer Handel konzentriert, dem deutschen Zollgebiete angegliedert sind, scheint auch in weiteren Kreisen Deutschlands die Teilnahme an dem Wohl und Wehe des deutschen Handels wieder lebhafter zu erwachen. Die Vorliebe unseres jungen Kaisers für das Seeleben, sein Interesse für die Seestädte und ihre Eigentümlichkeiten; vielleicht auch das immer rascher werdende Tempo der deutschen Kolonialpolitik haben dazu beigetragen, das Interesse an dem Fremdländisch-Individuellen zu steigern, haben das Bedürfnis erweckt, besser und gründlicher als bisher die wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse der überseeischen Nationen kennen zu lernen, mit denen wir Handel treiben oder koloniale Beziehungen anknüpfen wollen. In richtiger Würdigung dieser Umstände entschloss sich vergangenes Jahr Hamburg, der zunächst berufene Platz, eine Handelsausstellung zu veranstalten. Leider aber war die Zeit der Vorbereitung zu kurz, um die grossen Schwierigkeiten eines solchen Erstlingswerkes völlig zu überwinden; auch steckte man in Deutschland noch zu sehr in der Anschauung: eine Handelsausstellung sei im wesentlichen nichts anderes als eine nur für Fachleute interessante Warenprobenvorführung, um gleich beim ersten Versuch ein Unternehmen grösseren und freieren Stiles in's Leben rufen zu können. So blieb es denn Bremen vorbehalten, zum ersten Male in Deutschland den überseeischen Handel in einer grossangelegten Ausstellung, wie sie bislang nur England kannte, einem weiteren Kreise zu veranschaulichen, gleichzeitig aber auch die deutschen Schutzgebiete in ihrer ethnologischen und kommerziellen Eigenart darzustellen. Die Handels- und Kolonialausstellung,